

„Gesundheitsfunktion“
als Bestandteil
integrierter
Gemeindeentwicklung,
„gesund tut allen gut!“

Z 1.2.4 (Gesamtfortschreibung Regionalplan)

Als Gemeinden mit der besonderen Funktion „Gesundheit“ werden festgelegt:

- die Grundzentren Bad Gottleuba-Berggießhübel und Bad Schandau,
- die Gemeinde Kreischa.

Die Region ist Standort mehrerer großer Gesundheitseinrichtungen, die an die Bereitstellung von Bauflächen und die Infrastruktur besondere Anforderungen stellen.

Die Gesundheitseinrichtungen dienen nicht in erster Linie der Versorgung der eigenen Gemeindebevölkerung oder des Nahbereichs.

Im Regionalplan wird deshalb davon Gebrauch gemacht, über die im LEP genannten besonderen Gemeindefunktionen hinaus auch die Funktion „Gesundheit“ festzulegen.

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischa

Regionalplanung „Gesundheitsfunktion“

Z 1.2.4 (Gesamtfortschreibung Regionalplan

Durch die überörtliche Funktion der Gesundheitseinrichtungen ist ein regionalplanerischer Regelungsbedarf gegeben.

Die Funktion Gesundheit umfasst über die genannten Einrichtungen hinaus auch Bildungsstätten, die dem Gesundheitsbereich zuzuordnen sind. Dies sind z. B. Ausbildungsstätten für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Logopäden oder Krankenpfleger.

Die enge Verzahnung zwischen den Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen und den Ausbildungsstätten für Gesundheitsberufe unterstreicht nochmals diesen regionalplanerischen Regelungsbedarf.

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Zielstellung im Sinne integrativer Entwicklung **Gesundheitsfunktion**

Ganzheitlicher Ansatz Daseinsvorsorge
 Gesunde Lebensbedingungen
 Gesunde Umwelt
 Voraussetzungen für gesunde Lebensführung

Gesund aufwachsen

Gesunde Familie

Gesunde Wertschöpfung

Gesunde Lebensmittel

Gesund im Alter

Ein Netzwerk für eine gesunde, soziale und familienfreundliche Gemeinde – ist das eigentliche Demografieprojekt für Kreischa!

GESUND, tut allen gut!

Was erwartet Sie am heutigen Abend?

- Impulse durch Dipl.-Ing. Dirk Schmidt und Prof. Dr. Wolfgang Fischer, Dr. Olaf Müller (ca. 1 Stunde)
- Einladung zu einem kurzen „Brainstorming“ in drei Gruppen (ca. 45 min.)
- Kurze Vorstellung der Ergebnisse aus den drei Gesprächsrunden (ca. 30 min.)
- Weiterleiten dieser Ergebnisse an Dr. Müller (Carus Concilium Sachsen) als Aufgabenstellung

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Sicherung innovativer, flächendeckender und qualitätsgesicherter medizinischer Angebote

Die Koordination liegt bei der Carus Consilium Sachsen (CCS) GmbH, einem Tochterunternehmen des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der TU Dresden (UKD).

Das UKD ist nicht nur wegen einer exzellenten Krankenversorgung, sondern auch als Ort der Grundlagen- und klinischen Forschung ein bedeutender Standortfaktor.

Von wachsender Bedeutung sind Partner aus Kommunen, Energieversorgung, dem öffentlichen Nahverkehr und der Krankenhauslogistik.

Die Region erstreckt sich über Landesdirektion Dresden und gliedert sich in die Landkreise Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die kreisfreie Landeshauptstadt.

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

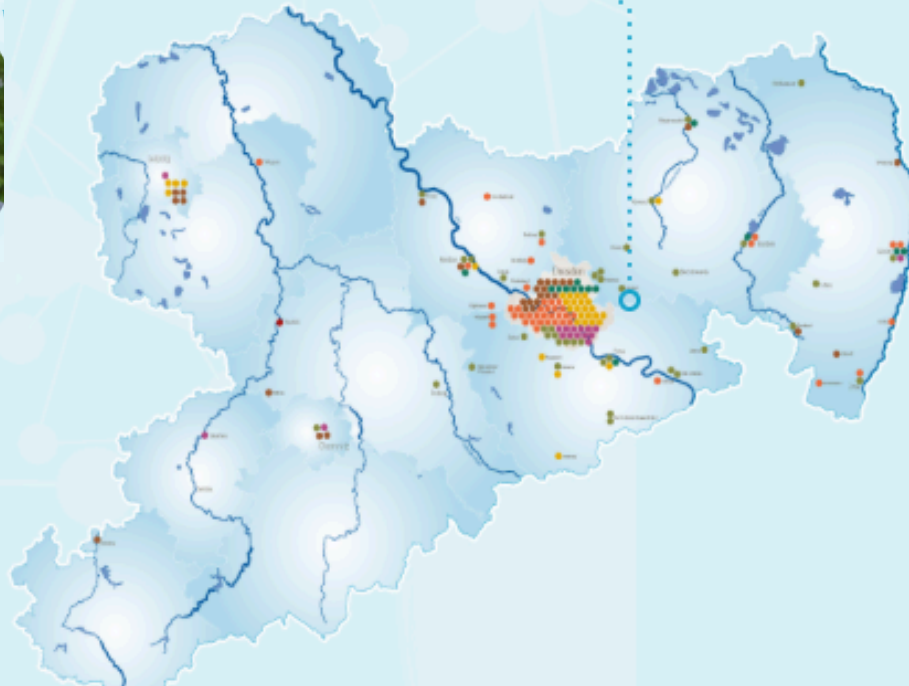
Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischa



Gesundheitsregion

Gesundheitsregion CARUS CONSILIUM SACHSEN

Unsere Vision ist ein zukunftssicheres Versorgungssystem



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischa



Projektschwerpunkte

Projektschwerpunkte der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen

- Regional organisierte und integrierte Gesundheitsversorgung
- Nachwuchsmangel und Fachkräftegewinnung, Weiterbildung
- Telemedizin und IT-Vernetzung in der Gesundheitsregion
- Kommunikation
- Demographie und flächendeckende Versorgungskonzepte



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

GESUND, tut allen gut!

Vorbereitung einer ersten Gesundheits-“Werkstatt“ in Kreischa: Februar 2019

Themen:

- 1 „kinderärztliche Versorgung für Kreischa“
(Telemedizin: ein Baustein in der Integrierten Gesundheitsvorsorge)
- 2 „Schule und Gesundheit“
(EFRE-gefördertes Verbundprojekt – Teilhabe als Partner)
- 3 „Gesundheit und Mobilität“
(zukunftsfähiges Mobilitätskonzept und Berücksichtigung einer Mobilität im Alter)

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Telemedizinische Unterstützung für die ärztliche Versorgung in Kreischa

5. Februar 2019 - Kreischa



Dr. Olaf Müller, CCS

Impuls zu Punkt 1 :

„kinderärztliche
Versorgung für Kreischa“



European Innovation
Partnership on Active
and Healthy Ageing

PARTNER

CARUS CONSILIUM
SACHSEN 



Das Bild
kann nicht
angezeigt
werden.
Dieser

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

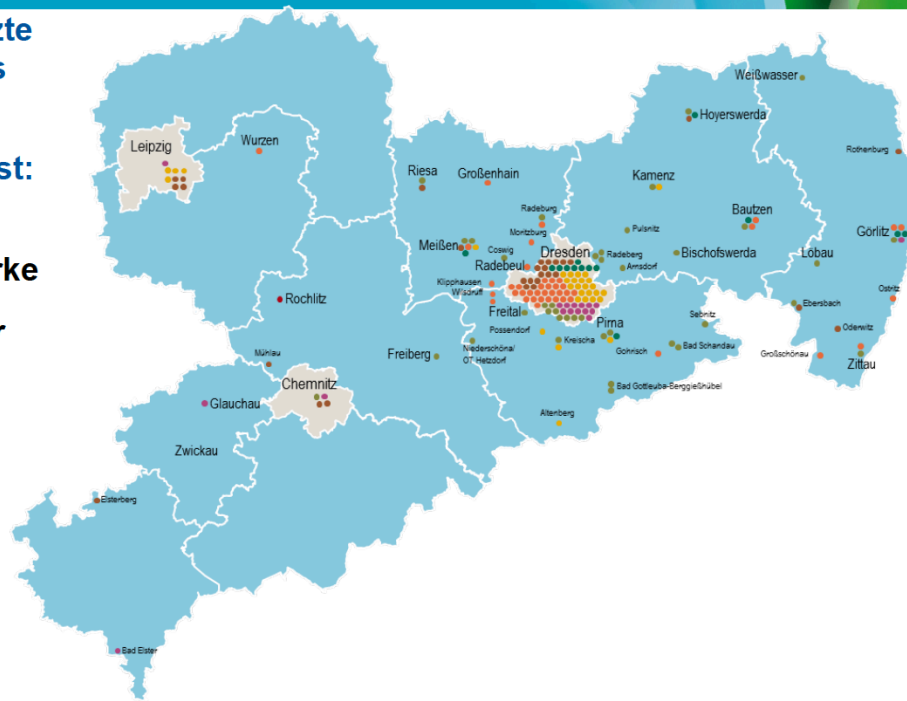
Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Carus Consilium Sachsen – Region und Gesellschaft

Innovative, regional vernetzte Gesundheitsversorgung als Modell der Zukunft

Carus Consilium Sachsen ist:

- Effiziente Management-gesellschaft für Netzwerke
- Zuverlässiger Partner für Projekte
- Flexibler Initiator von Telemedizin-Vorhaben
- Ideengeber für Versorgungsmodelle der Zukunft



Impuls zu Punkt 1 :

„kinderärztliche Versorgung für Kreischa“
Dr. Olaf Müller

CARUS CONSILIUM
SACHSEN 

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Telemedizin-Infrastruktur CCS Telehealth Ostsachsen ist seit Mitte 2015 in Betrieb

- **Betreiber:**
 - Carus Consilium Sachsen GmbH, T-Systems International GmbH
- **In Betrieb seit:**
 - Juli 2015, (Pilotphase bis Ende September 2015)
- **Ziele und Stärken:**
 - **Offenheit, Interoperabilität, Erweiterbarkeit, Sicherheit, Diskriminierungsfreier Zugang**
 - **Nutzung etablierter Standards (HL7, IHE, xds.b, CDA)**
 - **Modularer Aufbau (Akte, Kommunikation, Pfade, Workflow ...)**
- **Entwickelt mit Förderung durch:**
 - Mittel der Europäischen Union, Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie Landesmittel des Freistaates Sachsen
 - Programm des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) zur Förderung innovativer Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft

Impuls zu Punkt 1 :

„kinderärztliche
Versorgung für Kreischa“
Dr. Olaf Müller



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

CARUS CONSILIUM
SACHSEN



Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

CCS TELEHEALTH



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Veränderungen in den Rahmenbedingungen erfordern eine Anpassung der Akteure

- **Demografischer Wandel führt einerseits zu Fachkräftemangel, andererseits zu einer Zunahme älterer, multimorbider Patienten**
- **Wirkprinzipien sind u.a. Wegzug, Renteneintritt**
- **Attraktivität der Großstädte führt zu einer bevorzugten Niederlassung in den Großstädten nach dem Studium**
- **Folgen:**
 - Niedergelassene Fachärzte bestimmter Disziplinen sind nicht mehr verfügbar oder überlastet
 - Krankenhäuser haben zunehmend Schwierigkeiten in der Nachbesetzung von Fachärzten bestimmter Fachrichtungen
 - Beides gilt umso mehr mit steigender Entfernung zu den Ballungszentren Dresden, Leipzig und Chemnitz
 - Vernetzung wird zunehmend notwendiger und attraktiver

Impuls zu Punkt 1 :

„kinderärztliche
Versorgung für Kreischa“
Dr. Olaf Müller

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Lokaler Hausarzt, entfernter Facharzt – Videosprechstunde macht es möglich

- Problem: Kinderarzt in Kreischa nicht verfügbar
- Idee: zur Vermeidung langer Fahrtwege und langer Wartezeiten wird der Facharzt über Video zugeschaltet
- Durchführung:
 - Mutter mit Kind besucht einen Hausarzt/Allgemeinmediziner
 - Arzt leitet bei Bedarf Videokonferenz mit dem Kinderarzt ein
 - Vertragliche und technische Begleitung durch Carus Consilium Sachsen



Patient Hausarzt



Video



Kinder-
arzt

Leiten Videogespräch bei Bedarf ein

Impuls zu Punkt 1 :

„kinderärztliche
Versorgung für Kreischa“
Dr. Olaf Müller

CARUS CONSILIUM
SACHSEN 

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Impuls zu Punkt 2 : (ausgewählte Themenvorschläge)
„Schule und Gesundheit“ (EFRE-gefördertes Verbundprojekt – Teilhabe als Partner)

- Kinder voll in Form:
 - tägliche Bewegung, gesundes Essen fördert ein leichteres Lernen.
 - Prävention zu Haltungs- und Hörschäden.
- Mobil in der Schule: Schülerinnen und Schüler gehören zu den Hauptnutzern des Mobilfunks, dazu gehört eine gesunde Einstellung.
- Gesundheitsaspekte der vor- und nachunterrichtlichen Betreuung.
- Genuss und Sucht.
- Gesundheit und Nachhaltigkeit.



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Impuls zu Punkt 2:

Chancen für die Neuordnung des Schulstandortes Kreischa:

- Erweiterung und Neustrukturieren des Schulstandortes in Kreischa.
- Verknüpfen mit Mobilitätskonzept.
- Neue Formen der der Gesundheitserziehung und präventiver Vorsorge integrieren.
- Aspekte der vor- und nachunterrichtlichen Betreuung mit Gesundheits- und Umweltzielen kommunaler Entwicklung verknüpfen.
- Essen, was ich kenne und auch selber anbaue.
- Verknüpfung mit den Ausbildungsstätten der Gesundheitsberufe.

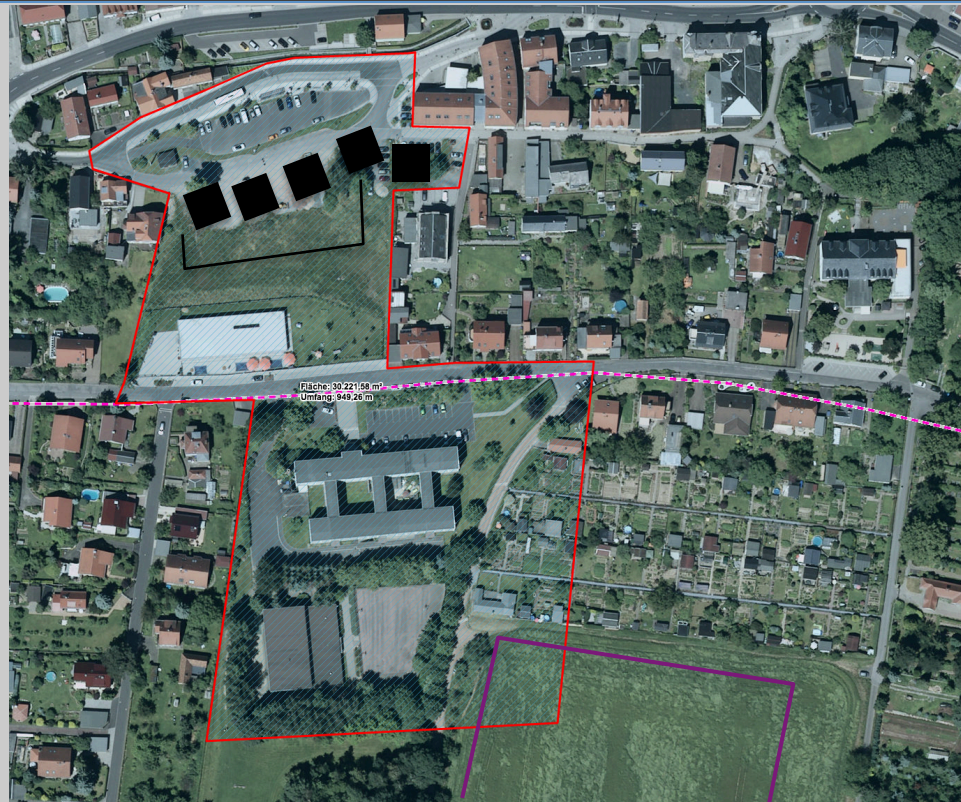
Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Impuls zu Punkt 2:
Chancen für die Neuordnung des Schulstandortes Kreischa:

Auslobung eines städtebaulich, bauplanerischen Wettbewerbs zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Schulstandortes und eines Sportparks.

Ideen sind bei der Aufgabenstellung, der Auswertung der Wettbewerbs-Ergebnisse und fachliche Kompetenz bei der Bauplanung gefragt.



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Gesundheitsfunktion – Ein Baustein in der Entwicklung Kreischas

Impuls zu Punkt 3:
„Gesundheit und Mobilität“
(zukunftsfähiges Mobilitätskonzept und Berücksichtigung der Mobilität im Alter)



Warum warten auf die Zukunft?

